

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 206.

Donnerstag, den 9. September 1880.

(3652—1)

Nr. 6167.

## Adjutenstiftung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, dass aus der Adjutenstiftung des Herrn Erasmus Grafen von Pichtenberg für ansehende Staatsbeamte aus adeligen Familien, und zwar für Auscultanten und Conceptspracticanten, ein Adjutum im jährlichen Betrage von 700 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaublich darthun sollte, dass seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. zu geben, oder, wenn er elternlos ist, dass die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Stiftungsfondes auf jährliche 800 fl. erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Adjutums sind vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, in deren Ermanglung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten, und in deren Ermanglung aus allen deutsch-erbländischen Kronländern herufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten Rechtsstudien, mit den Anstellungsdecreten und mit den Ausweisen über ihre allfällige Verwandtschaft, über ihren Adel und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgesetzten Behörden

bis 20. Oktober 1880

bei diesem k. k. Landesgerichte als Verleihungsbehörde zu überreichen.

k. k. Landesgericht Laibach, am 4. September 1880.

(3645—1)

Nr. 12369.

## Waisenstiftung.

Die Jahresinteressen der Helena Valentinischen Waisenstiftung im Betrage von 84 fl. kommen für das Jahr 1880 zur Vertheilung.

Auf diese Stiftung haben elternlose, in der Pfarre Maria-Verkündigung zu Laibach geborene Kinder bis zum erreichten 15. Lebensjahre Anspruch.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche bis

Ende September 1880

hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. September 1880.

Der Bürgermeister: Laschan m. p.

(3644—2)

## Schulenanfang.

An dem wieder hergestellten k. k. Staats-Untergymnasium zu Krainburg beginnt das Schuljahr 1880/81 mit einem feierlichen „Veni sancte spiritus“

Donnerstag, den 16. September 1880.

Neu eintretende Schüler haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter sowie unter Vorweisung ihrer Schulzeugnisse und des Tauffcheines am 14. oder 15. September 1880 daselbst in der Directionskanzlei zu melden und neben dem Lehrmittelbeitrage von 1 fl., welchen überhaupt jeder Schüler dieser Anstalt zu leisten hat, noch die Aufnahmestaxe von 2 fl. 10 kr. zu entrichten.

Die schriftliche und mündliche Aufnahmeprüfung für die erste Classe wird den 16. September nachmittags und am folgenden Tage abgehalten werden.

Krainburg, den 5. September 1880.

Die k. k. Gymnasialdirection.

(3658—1)

Nr. 215.

## Schulenanfang.

An den städtischen Volksschulen in Laibach, und zwar:

an der ersten und zweiten städtischen Knabenvolksschule, an der städtischen Mädchenschule und an der Ursulinen-Mädchenschule beginnt das Schuljahr 1880/81 am

17. September 1880.

Die Einschreibung findet am 14. und 15ten September statt, für die erste städtische Knabenvolksschule im Lycealgebäude, für die zweite städtische Knabenvolksschule im Schulgebäude in der Boissstraße, für die städtische Mädchenschule im Redoutengebäude und für die Ursulinen-Mädchenschule im Ursulinenkloster.

Stadtschulrath Laibach, am 7. September 1880.

Der Vorsitzende: Laschan m. p.

(3615b—2)

## Rundmachung.

Bei der k. k. Pulverfabrik zu Stein nächst Laibach wird

am 28. September 1880,

um 10 Uhr vormittags, eine Offertverhandlung wegen Sicherstellung der Lieferung von

200 Kilogramm bronzener Kugeln von 6.5 mm.

Durchmesser und

300 Kilogramm bronzener Kugeln von 13 mm.

Durchmesser

stattfinden.

Näheres enthält die bezüglichliche Rundmachung im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 6ten September 1880, Nr. 204.

Vom Commando der k. k. Pulverfabrik zu Stein.

# Anzeigebblatt.

(3641—1)

Nr. 5986.

## Executive Fahrnisversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme der mit Bescheid des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt ddo. 20. August 1880, Zahl 7201, bewilligten executiven Feilbietung der dem Barthelma Kregar, Fleischmeister in Laibach, gehörigen, und gerichtlich auf 148 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse, als: diverse Kästen, Betten und Möbel aller Art, zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. September und

4. Oktober 1880,

jedesmal um 9 Uhr vormittags und nöthigenfalls auch nachmittags, in der Wohnung des Executen zu Laibach, Polanastraße, mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung

Laibach, am 31. August 1880.

(3612—2)

Nr. 5550.

## Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des August Bang (durch Dr. Julius Löw in Wien) die executive Feilbietung der dem Heinrich Pototschnig, Glashändler in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 930 fl. 6 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. September und

die zweite auf den

27. September 1880,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in Laibach im Verkaufsgewölbe des Executen mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 21. August 1880.

(3541—3)

Nr. 18,286.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. April 1880,

3. 9189, hiezu bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der dem Valentin Jarc von Rozarje gehörigen, gerichtlich auf 3624 fl. geschätzten Realität Recif.-Nr. 6, tom. I, fol. 21 und Urb.-Nr. 1826, Band IX, fol. 157 ad Magistrat Laibach erfolglos geblieben ist, daher am

18. September 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

Laibach, am 19. August 1880.

(3553—3)

Nr. 3231.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhange zum Edicte vom 3ten Mai 1880, 3. 3231, bekannt gemacht:

Da zu der auf den 16. August d. 3. angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kaufstücker erschienen ist, so wird zur dritten auf den

16. September 1880

angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. August 1880.

(3408—3)

Nr. 3275.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung

der dem Kaspar Jeraj von Dornje gehörigen, gerichtlich auf 3733 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Fildnig sub Recif.-Nr. 801 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. September,

die zweite auf den

19. Oktober

und die dritte auf den

19. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Richtkanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Lukas Lauric, Gregor Dobravc, Georg Brobar, Theresia Dsel, Bartholma und Gertraud Dvjal, Georg und Marianna Jeraj, Nikolaus Bergant, Primus Bergant, Georg Sibel, Lukas Subner und Michael Bergant Herr Dr. Burger, Advocat in Krainburg, als Curator ad actum bestellt und ihm die für diese Interessenten lautenden Realfeilbietungsrubriken zugefertigt.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. Mai 1880.

(3537-2) Nr. 18,545. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom t. t. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. Mai 1880, Z. 9324, hiemit bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der dem Anton Badar von Sanische gehörigen Realitäten Einl.-Nr. 1, 16 und 17 ad Steuergemeinde Kleingupf erfolglos geblieben ist, daher am

22. September 1880 zur zweiten exec. Feilbietung mit Beibehalt der Stunde und des Ortes und mit dem vorigen Anhange geschritten wird. Laibach, am 24. August 1880.

(2543-2) Nr. 1104. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alexander Pavlin von Strkendorf (durch Herrn Dr. Mencinger von Krainburg) die exec. Versteigerung der der Maria Kundic von Stenitschne gehörigen, gerichtl. auf 3553 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 6 ad Gut Gallenfels sub Einl.-Nr. 755 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 6. Oktober,

die zweite auf den 10. November

und die dritte auf den 15. Dezember 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Neumarkt, am 8. Juni 1880.

(3514-2) Nr. 3107. **Executive Feilbietungen.**

Vom dem t. t. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des t. t. Steueramtes Idria (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) gegen Valentin Selaf von Selo Hs.-Nr. 3 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsansweise vom 10ten März 1880 schuldigen 30 fl. 86 kr. 5 W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 281/136 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2170 fl. 5 W., bewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. Oktober,

11. November und

9. Dezember 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, dass die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Idria, am 7ten August 1880.

(3526-2) Nr. 3473. **Erinnerung**

an Miko Juršič von Pruschendorf, dermal unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem t. t. Bezirksgerichte Landstraf wird dem Miko Juršič von Pruschendorf, dermal unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Martin Sintič von Pruschendorf Nr. 8 auf Erstgung der Hälfte der Weingartrealität Binar sub Berg-Nr. 407/2

ad Herrschaft Thurnamhart die Klage angebracht, worüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 17. September 1880 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den t. t. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Michael Petretič von Ferluga als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. t. Bezirksgericht Landstraf, am 13. Juli 1880.

(2859-2) Nr. 3365. **Erinnerung**

an Johann Jamšek von Branica, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem t. t. Bezirksgerichte Wippach wird dem Johann Jamšek von Branica, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe der minderjährige Johann Jamšek von Branica Nr. 9 (vertreten durch die Vormünder Maria Turk von Branica Nr. 9 und Andreas Vidrih von Gottschee Nr. 9) wider dieselben die Klage auf Erstgung der Realitäten ad Herrschaft Wippach Band XXV, pag. 161 und Gilt Haasberg tom. C, pag. 171, sub praes. 2. Juli 1880, Z. 3365, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

8. Oktober 1880,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der allg. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der Grundbesitzer Josef Kodre von Branica als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. t. Bezirksgericht Wippach, am 2. Juli 1880.

(3510-2) Nr. 2262. **Erinnerung**

an den Franz Medvošek, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem t. t. Bezirksgerichte Ratschach wird dem Franz Medvošek, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Anton Kovak von Podkraj wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumes der im Grundbuche der Herrschaft Ratschach sub Rectf.-Nr. 8, Urb.-Nr. 38 vorkommenden Realität und Erwerbung derselben durch Erstgung sub praes. 31. Juli 1880, Z. 2262, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. September 1880,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Klembas von Savedörf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. t. Bezirksgericht Ratschach, am 1. August 1880.

(3546-2) Nr. 11,219. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. t. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Mejač von Zagradisce (durch Herrn Dr. Jarnik) die exec. Versteigerung der dem Primus Močnik von Sostru gehörigen, gerichtl. auf 300 fl. geschätzten Hälfte der Realität Rectf.-Nr. 29/a ad Lustthal tom. II, fol. 5 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den 23. Oktober

und die dritte auf den 24. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 23. Mai 1880.

(3543-2) Nr. 14,596. **Executive Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.**

Vom t. t. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Sebenik in Plechizze die executive Feilbietung der dem Josef Cioha von Innergoriz gehörigen, mit gerichtl. Pfandrechte belegten, ihm zustehenden Besitz- und Genussrechte, dann laut Feilbietungsprotokolls de praes. 8. Juni 1880, Z. 12,595, geschätzten Parcellen, und zwar pr. 200 fl. und 200 fl., zusammen 400 fl. 5 W., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

22. September,

die zweite auf den 23. Oktober

und die dritte auf den 24. November 1880,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Kanzlei des gefertigten Bezirksgerichtes mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Besitz- und Genussrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. t. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1880.

(3527-2) Nr. 5534. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Kaul (durch den Machhaber Franz Kaul von Gottschee) die exec. Versteigerung der dem Mathias und der Katharina Jaksche von Seitendorf gehörigen, gerichtl. auf 835 fl. geschätzten Realität sub Curr.-Nr. 295 und 475 ad Gut Semič bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den 9. Oktober

und die dritte auf den 3. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Mötting, am 20. Juni 1880.

(3353-2) Nr. 4552. **Reassumierung exec. Feilbietungen.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Großlaschj wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg (durch dessen Machhaber Herrn Josef Göderer von dort) die mit dem Bescheide vom 5. April 1877, Z. 2840, mit dem Reassumierungsrecht versehenen exec. Feilbietungen der Realität des Anton Korosec von Oberlaschj Nr. 3, sub Urb.-Nr. 113/1, Rectf.-Nr. 47/1, Fasc. II, Einlage Nr. 343 ad Auerberg, nämlich auf den

16. September,

16. Oktober und

18. November 1880,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

R. t. Bezirksgericht Großlaschj, am 11. August 1880.

(3533-2) Nr. 6313. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des t. t. Steueramtes Mötting die executive Versteigerung der dem Josef Gerdesič von Dobrawiz Nr. 9 gehörigen, gerichtl. auf 674 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 4 hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den 9. Oktober

und die dritte auf den 5. November 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Mötting, am 11. Juli 1880.

(3488-2) Nr. 6272. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ferdinand Ulich (durch Herrn Dr. Fingersperger von Littai) die exec. Versteigerung der der Francisca Mačel von Brische gehörigen, gerichtl. auf 541 fl. geschätzten Realitätenhälfte im Grundbuche Gallenegg Urb.-Nr. 47, tom. I, fol. 169 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. September,

die zweite auf den 27. Oktober

und die dritte auf den 29. November 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Littai, am 14ten August 1880.

Nr. 18,123.

### Zweite exec. Besitz- und Genussrechte-Feilbietung.

Bom t. t. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 17. Juni 1880, Z. 13,016, hiemit bekannt gemacht, daß zur ersten auf den 14. August angeordneten exec. Feilbietung der der Elisabeth Jagar von Jggdorf zustehenden, gerichtl. auf 50 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die Wiesparcelle Nr. 47 ad Tomijel kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

15. September 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts zur zweiten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhangе geschritten wird. Laibach, am 19. August 1880.

(5376-2) Nr. 9384.

### Executive Realitätenversteigerung.

Bom t. t. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Petric von Lottisch die exec. Versteigerung der der Theresia Petric von Verhulje gehörigen, gerichtl. auf 2180 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 59 ad Herrschaft Gurkfeld bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 30. September,

die zweite auf den 30. Oktober

und die dritte auf den 30. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Gurkfeld, am 31sten August 1880.

(3277-2) Nr. 2540.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom t. t. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des t. t. Steueramtes Landstraf die executive Versteigerung der dem Johann Rozlovič in Ostrog gehörigen, gerichtl. auf 1018 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 214 ad Herrschaft Landstraf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

6. Oktober,

die zweite auf den 3. November

und die dritte auf den 1. Dezember 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Landstraf, am 22. Mai 1880.

(3274-2) Nr. 2901.

### Executive Realitätenversteigerung.

Bom t. t. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Wulfer in Unterbresowitz die executive

Versteigerung der dem Jakob Bayer in Dobrawa gehörigen, gerichtl. auf 3000 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 26 1/2, 34, und 36 ad Gut Wolautsche bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober,

die zweite auf den 17. November

und die dritte auf den 15. Dezember 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Landstraf, am 9. Juni 1880.

(3491-2) Nr. 6177.

### Executive Realitätenversteigerung.

Bom t. t. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Groznik von Unterkastreiniz die executive Versteigerung der dem Josef Groznik von Gobjd gehörigen, gerichtl. auf 2245 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 124 ad Gilt Stangen bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

27. September,

die zweite auf den 27. Oktober

und die dritte auf den 27. November 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Littai, am 5ten August 1880.

(3561-2) Nr. 4694.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom t. t. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kraß von Perlise Nr. 2 die exec. Versteigerung der dem Johann Klandar von Kompolje gehörigen, gerichtl. auf 1780 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Kompolje sub Einlage-Nr. 51 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

23. September,

die zweite auf den 23. Oktober

und die dritte auf den 25. November 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Großlaschiz, am 18. August 1880.

(3508-2)

Nr. 2093.

### Executive Realitätenversteigerung.

Bom t. t. Bezirksgerichte Ratshach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Protop Bohutinsky, Verwalter der Herrschaft Savenstein, die exec. Versteigerung der dem Anton Stoda, Grundbesitzer in Gradische gehörigen, gerichtl. auf 1030 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Erlachhof Urb.-Nr. 17 1/2 a vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

26. September,

die zweite auf den 26. Oktober

und die dritte auf den 26. November 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei Ratshach mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Ratshach, am 17. Juli 1880.

(3567-2) Nr. 7559.

### Relicitation.

Bom t. t. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Bratkovič (durch Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der dem Andreas Ratacič von Munkendorf gehörigen, gerichtl. auf 90 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 128 ad Herrschaft Gurkfeld bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tag-satzung, und zwar auf den

25. September 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20sten Juli 1880.

(3566-2) Nr. 7308.

### Executive Realitätenversteigerung.

Bom t. t. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des t. t. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Johann Wisjak von Dobrawa gehörigen, gerichtl. auf 688 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 42 ad Herrschaft Landstraf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

25. September 1880,

die zweite auf den 23. Oktober

und die dritte auf den 20. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Gurkfeld, am 17. Juli 1880.

(3276-2)

Nr. 2518.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom t. t. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des t. t. Steueramtes Landstraf die executive Versteigerung der dem Michael Kodric in Brezje Nr. 9 gehörigen, gerichtl. auf 650 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 162 ad Thurnamhart bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

6. Oktober,

die zweite auf den 3. November

und die dritte auf den 1. Dezember 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Landstraf, am 22. Mai 1880.

(3273-2) Nr. 3005.

### Executive Realitätenversteigerung.

Bom t. t. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Majzel in St. Bartholomä die exec. Versteigerung der dem Michael Kodric in Verhouslavas gehörigen, gerichtl. auf 600 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 526 und 531 ad Herrschaft Pleterjach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober,

die zweite auf den 17. November

und die dritte auf den 19. Dezember 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Landstraf, am 17. Juni 1880.

(3556-2) Nr. 1534.

### Exec. Realitätenverkauf.

Vom dem t. t. Bezirksgerichte Zdriva wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Demšar von Zdriva gegen Johann Pagou von Godowitsch wegen aus dem Urtheile vom 2. Oktober 1879, Z. 4307, schuldigen 254 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Urb.-Nr. 258/695 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 7680 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tag-satzung auf den

16. September 1880,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Zdriva, am 1ten Mai 1880.

Verlag der Grust'schen Buchhandlung in Quedlinburg, vorrätig in der Buchhandlung von (1947)

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach:

Praktisches Schachbüchlein.

Zur regelrechten Erlernung des Schachspiels mit Darstellung der sinnreichsten Züge und 14 Musterpartien berühmter Schachspieler. Von Alf. v. Breda. Zwölfte Auflage. — Preis 60 Kr. Per Kreuzbandversendung 65 Kr.

Clavier

zu vermieten, eventuell auch zu verkaufen. — Nähere Auskunft erteilt die Buchhandlung Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg. (3655) 3-1

Zwei Kostfräulein

werden bei mir in gänzliche Verpflegung aufgenommen; auf Verlangen könnte ihnen im Hause selbst im Clavierpielen, sowie in der französischen und englischen Sprache Unterricht erteilt werden. Ferner eröffne ich mit 15. d. M. einen. (3647) 3-1

Clavierkurs

gegen mäßiges Honorar 3mal wöchentlich; Anmeldungen hiezu werden täglich von 12 bis 1 Uhr entgegengenommen, sowie Näheres hierüber erteilt. Ebendasselbst steht ein neues Piano sehr preiswürdig und ein überpieltes Clavier billig zum Verkauf.

Josefine Karinger, Clavierlehrerin, Alter Markt Nr. 1, III. Stod.

Die freiwillige

Licitation

der Sachen des Directors Ludwig findet Samstag, den 11. September,

von 9 Uhr vor- und 2 Uhr nachmittags, im Parterre des Theatergebäudes statt. (3657)

Versteigert werden: Möbel, Betten, grosse Spiegel, Kupferstiche, feines Porzellan, Glas, Küchengeräth u. s. w.

Ansichtszeit: Freitag vor- und nachmittags.

Verkaufs-Gewölbe

Theatergasse Nr. 6, wo sich jetzt das Modisten-Geschäft befindet, ist für Michaeli zu vermieten. Näheres in der Glasbandlung. (3617) 5-3

Verkauf oder Verpachtung.

Eine Realität in Farsche bei Domschale im Bezirke Stein, bestehend aus 7 Aedern, 1 Wiese, 1 Obstgarten sammt Haus und Wirtschaftsgebäuden, ist aus freier Hand sogleich zu verkaufen oder zu verpachten

Näheres erfährt man im Hause Nr. 12 Bahnhofgasse in Laibach. (3629) 3-2

Vortheilhafte Wachtung.

Ein vollkommen eingerichtetes Spezerel-Verkaufsgewölbe mit Hand- und Hauptmagazin, grossem Keller mit Oelständern, dann ein Verkaufsgewölbe für ein Confectionsgeschäft, beide Locale am Hauptplatze in einem Eckhause, in einer sehr lebhaften Stadt der Untersteiermark, hart an der Südbahn gelegen, sind zu vermieten.

Das in Rede stehende Eckhaus befindet sich in der unmittelbaren Nähe der Hauptpfarrkirche. Die Stadt wird sehr stark frequentiert und besitzt ein bedeutendes Absatzrevier.

Zuschriften ersucht man an die Administration dieser Zeitung zu richten. (3646) 3-1

Speisen- und Getränke-Tarife für Gastwirthe,

eleganter ausgestattet, stets vorrätig bei Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

„The Gresham“, Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich: Wien, Nr. Opernring 8. Filiale für Ungarn: Budapest, Franz-Josefsplatz 5.

Table with financial data: Activa der Gesellschaft, Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen am 30. Juni 1879, Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge, etc. Fres. 66.576,023 95, 13.628,702 40, 96.343,390 —, 58.340,600 —, 945.062,825 —

In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der in den letzten 25 Jahren eingereichten Anträge sich auf stellt. — Prospekte und alle weiteren Aufschlüsse erteilt die Repräsentanz in Laibach, Triesterstrasse Nr. 3 bei Val. Zeschko. (1568) 24-14

Die Musikschule der philharmonischen Gesellschaft in Laibach

beginnt das neue Schuljahr mit 15. September 1880.

Der Unterricht umfasst folgende Gegenstände:

Clavierspiel (Herr Josef Böhrer und Herr Gustav Morawek), Gesang (Fräulein Clementine Eberhart), Violinenspiel (Herr Johann Gerstner und Herr Gustav Morawek)

Ferner werden ein- bis zweimal wöchentlich Uebungen im Ensemblespiel stattfinden, an welchen auch Nichtschüler der Anstalt gegen Entrichtung des Unterrichtsgeldes theilnehmen können.

Mündliche oder schriftliche Eintrittserklärungen werden entgegengenommen im Vereinslocale: Herrngasse, Fürstenhof, II. Stod, links, und zwar am 14. und 15. September l. J. von 11 bis 12 Uhr vormittags.

Das Unterrichtsgeld für jeden Gegenstand ist für Angehörige von Gesellschaftsmitgliedern auf 2 fl. per Monat und für solche von Nichtmitgliedern auf 3 fl. per Monat festgesetzt. (3628) 3-2

Laibach, am 4. September. 1880.

Die Direction der philharm. Gesellschaft.

Pferdeverkauf.

Samstag, den 11. September, um 10 Uhr vormittags werden sieben Stück ärarische Pferde

am Kaiser-Josef-Platze im Licitationswege verkauft. Kauflustige werden hiezu eingeladen. (3631) 3-2

(3613-2) Nr. 6082. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht, dass wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines am

14. September 1880,

von 9 bis 12 Uhr vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in Laibach zur zweiten executiven Feilbietung der dem Heinrich Pototschnig, Glashändler in Laibach, gehörigen Fahrnisse geschritten werden wird, wobei die feilzubietenden Gegenstände auch unter ihrem Schätzwerte gegen sogleiche bare Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach, am 31. August 1880.

(3654-1) Nr. 2954.

Reassumierung exec. Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, dass über Ansuchen des Anton Mroschel von Laibach die mit dem Bescheide vom 29. Jänner 1880, Z. 246, bewilligte und mit dem Bescheide vom 19. März 1880, Z. 1097, sistierte Relicitation der der Maria Leskovic von Godowitsch gehörigen Realitäten Urbar-Nr. 260 und 261, Rectf.-Nr. 701 und 703 ad Grundbuch der Herrschaft Loitsch im gerichtlich erhobenen Werte von 6470 fl. im Reassumierungswege bewilliget und zur Vornahme derselben der 28. September 1880,

früh 10 Uhr, im Orte der Realitäten zu Godowitsch mit dem vorigen Anhang angeordnet wird.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 6ten August 1880.

(3539-2) Nr. 18,544. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiezu bekannt gemacht, dass, nachdem in der Executionssache der Maria Gosar von Sostru gegen Francisca und Primus Močnik von Sostru Nr. 9 auch die zweite auf den 21. d. M. angeordnete Realfeilbietung der sub Rectf.-Nr. 29/a, tom. II, fol. 5 ad Lustthal in Sostru gelegenen Realität erfolglos blieb, zu der auf den

22. September 1880

anberaumten dritten exec. Feilbietung hiezu gerichtliche geschritten werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. August 1880.

(3618-2) Nr. 3618.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger.

Vom k. k. Notariate Oberlaibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 17. Mai 1877 mit Testament verstorbenen Mathäus Sterl, Realitätenbesitzer und Holzhändler von Sabotschen, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

30. September 1880,

vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

R. k. Notariat Oberlaibach, am 2ten September 1880.

Mois Mullen, k. k. Notar.

(3599-2)

Nr. 6736.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Gregor Brenc und Georg Soh von Altenmarkt: Blas Pirce von Schmarata und Andreas Sterle von Podlaas, wird bekannt gemacht, dass der in der Executionssache des k. k. Steueramtes Laas gegen Andreas Gregori von Pudob peto. 14 fl. 68 Kr. sammt Anhang erflossene diesgerichtliche Bescheid vom 15. April 1880, Z. 2635, dem für dieselben unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten August 1880.

(3548-2)

Nr. 18,366.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach ist dem verstorbenen Mathias Kratic von Piauühchel, Tabulargläubiger der Martin Kums'schen Realität Einl. Nr. 272 und 869 ad Sonnegg, resp. seinem unbekanntem Rechtsnachfolger, zur Wahrung seiner Rechte in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Martin Kums von Pudob peto. 110 fl. 19 Kr. s. A., Herr Dr. Mandl zum Curator ad actum bestellt und diesem die Feilbietungsbescheide vom 24. Mai 1880, Z. 11,359, übermittelt worden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. August 1880.

(3545 2)

Nr. 18,338.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekanntem Verwandten nachfolgern der verstorbenen Gertrud Euden, Mathias Zadnikar und Johann Bidmar, sowie den unbekannt wo befindlichen Anton Euden, angeblich in Teilsachen Maria Euden, Johann, Georg und Johanna Zarc, Lukas Kozamernit, Maria, Alois und Josefa Regusar als Tabular resp. deren Rechtsnachfolgern als Tabulargläubiger der Realitäten des Valentin Zarc in Kozarje, hiezu erinnert, dass ihnen zur Wahrung ihrer Rechte in der Executionssache des Franz Mauc von Kozarje Nr. 7 gegen Valentin Zarc von Kozarje 3193 als Curator ad actum bestellt worden sei.

Laibach, am 21. August 1880.

(3620-1)

Nr. 8223.

Erinnerung

an den Franz Joras'schen Verlassenschaft. Vom k. k. Bezirksgerichte Wöllting wird der Franz Joras'sche Verlassenschaft hiezu erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Janacek von Olot die Klage de praes. 26. August 1880, Z. 8228, 8224, 8225, 8226, 8227, 8228, peto. 35 fl. 19 Kr., 48 fl. 63 Kr., 49 fl. 84 Kr., 47 fl. 68 Kr., 62 fl. 42 Kr. überreicht, worüber die Tagsatzung auf den 24. September 1880

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Nutzen den Franz Furlan von Wöllting als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Bertheiligung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freistehet, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Wöllting, am 27. August 1880.